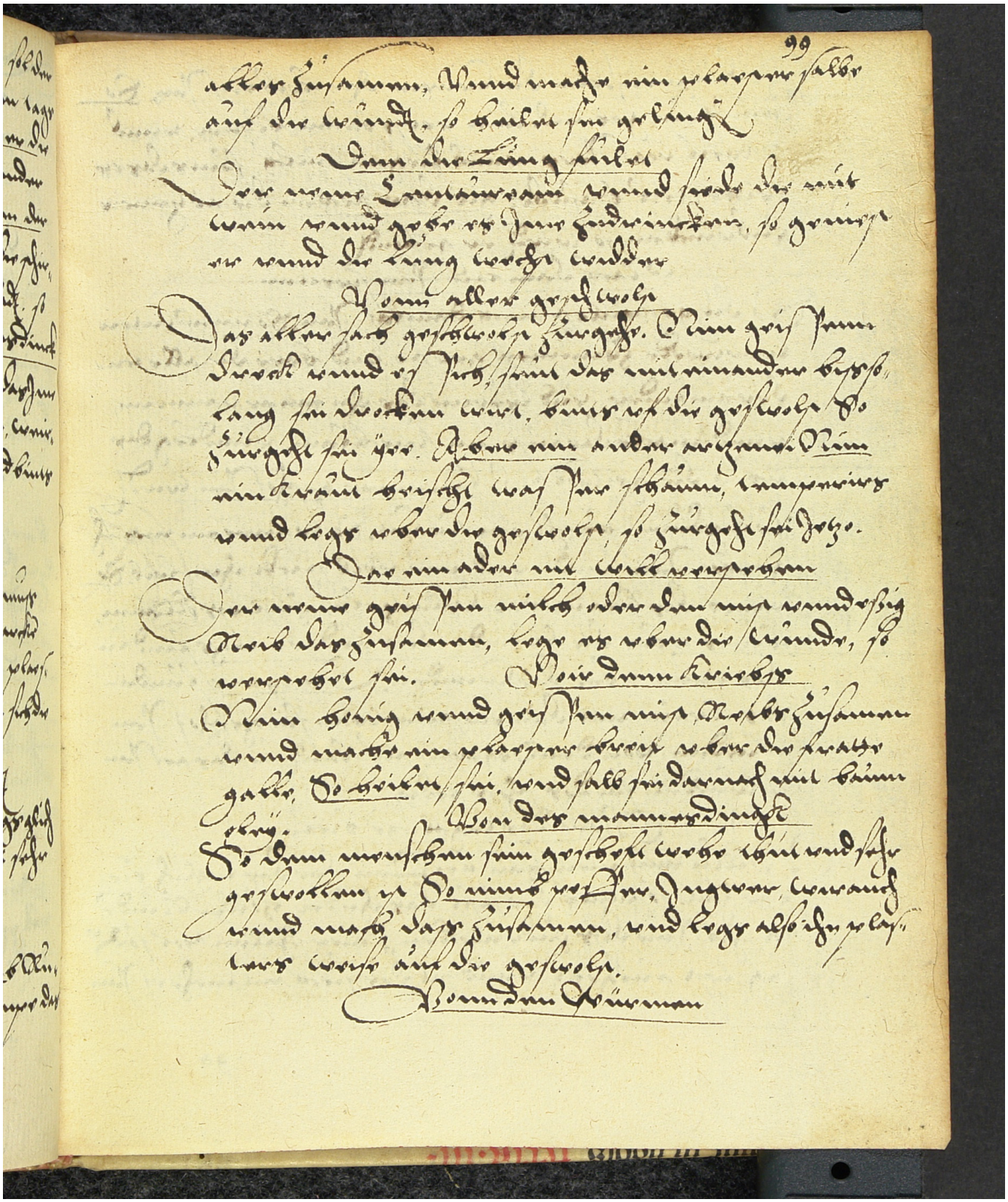
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



alles zusamen, Vnnd mache ein plaeser salbe
auf die wundt, so heilet sei gelingk

Dem die Lung fulet

Der neme Centauream vnnd siede die mit
wein vnnd gebe es jme zudrincken, so geniest
er vnnd die lung wecht widder

Vom aller geschwolst

Das aller sach geschwolst zurgehe. Nim geispen
dreck vnnd espich, seut das mit einander biss so
lang sei drocken wirt, bints vf die geswolst So
zurgeht sei yee. Aber ein ander artzenei Nim
ein kraut heischt wasser schaum, temperirs
vnnd legs vber die geswolst, so zurgeht sei jetzo.

Das ein ader nit will versehen

Der neme geispen milch oder den mist vnnd essig
Reib das zusamen, lege es vber die wunde, so
versehet sei. Voir denn Kriebs

Nim honig vnnd geispen mist, Reibs zusamen
vnnd mache ein plaeser breit vber die fratte
galle, So heilet sei, vnd salb sei darnach mit baum
oley.

Von des mannesdingk

So dem menschen sein geschefft wehe thut vnd sehr
geswollen ist So nimb pfeffer, Jngwer, wirauch
vnnd mach das zusamen, vnd legs also ihn plas-
ters weise auf die geswolst.

Vom den Würmen